



Meine Welt. Meine Energie.

Magazin 2018

Wir begeistern
mit Energie.

Der Kun Mittelp

**Wir
begeistern
mit Energie.**

Wir treten für eine zukunftsorientierte Gesellschaft ein und leisten unseren Beitrag für ein lebenswertes Morgen – indem wir unsere Kunden inspirieren. Wir glauben fest an eine moderne und ökologische Energiewelt, bei der jeder Einzelne an der Energiewende teilhaben kann.

Ganz obenauf – Windenergie von MVV



Frischer Wind fürs Land

Unser Kunde, die CEE Group, erwarb 2015 den Windpark Sylva II von unserer Tochtergesellschaft Windwärts. Als Lösungspartner bieten wir nicht nur die Planung und den Bau von Anlagen, sondern auch die Betriebsführung an. Da lag es nahe, dass sich die CEE Group weiter auf Windwärts verlässt. **› Seite 28**

Titelfoto: Stefan Pfeil, Geschäftsführer der Pfeil Projektentwicklung GmbH, mit dem Modell von TENon5. Projektbeschreibung **› Seite 31**

de im unkt.

Intelligente Energiepakete

Ob klein oder groß – wir sorgen dafür, dass unsere Kunden aktiv am Energiesystem der Zukunft teilhaben können. Eigenheimbesitzern bieten wir modulare Lösungen, die sich von der Photovoltaikanlage auf dem Dach über die Speicherlösung bis hin zum Elektroauto erstrecken können. > **Seite 23**

Die Energiedaten im Blick –
auch als Privatkunde



Energie aus Abfall

Im schottischen Dundee bauen wir derzeit ein modernes abfallbefeuetes Heizkraftwerk. Nach seiner Fertigstellung werden wir es für 25 Jahre weiter betreiben. Wir liefern so die Lösung für eine nachhaltige Abfallwirtschaft in Dundee und im Landkreis Angus. > **Seite 26**



So soll unsere neue Anlage
in Dundee aussehen

Geschäftsjahr 2018

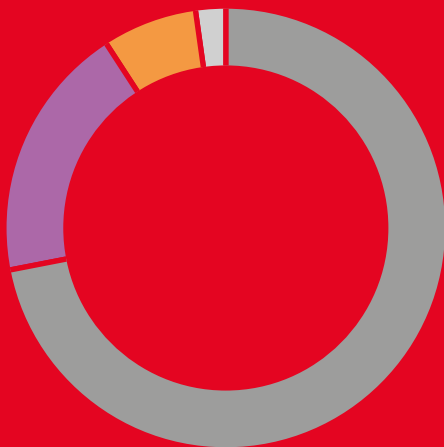
Umsatz

3,9

Mrd Euro



nach Berichtssegmenten
Anteile in %



72

Kunden-
lösungen

19

Neue
Energien

7

Versorgungs-
sicherheit

2

Strategische
Beteiligungen

Adjusted EBIT

228

Mio Euro



nach Berichtssegmenten
Mio Euro

Kundenlösungen

47

Neue Energien

90

Versorgungssicherheit

62

Strategische
Beteiligungen

25

Sonstiges

4



Meine Welt. Meine Energie.

Mit intelligenten Lösungen ins Energiesystem der Zukunft.

Wir bauen die Energiewelt um. Das machen wir für unsere Kunden und gemeinsam mit ihnen. Denn sie stehen für uns im Mittelpunkt. Unsere Kunden sind an einer umweltfreundlichen Energieversorgung interessiert und wollen ihre Erzeugung und ihren Verbrauch intelligent managen. Mit uns als Partner geht das, und zwar schon heute mit innovativen und zukunftsfähigen Produkten und Dienstleistungen. Das gilt für Privatkunden in gleicher Weise wie für Geschäftskunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam voller Begeisterung an der Generationenaufgabe „Energiesystem der Zukunft“.

4 **Standpunkte**

6 **Meine Energie.
Innovative Wege.**

Wie grundlegend sich die Energiewelt verändert hat.

1

16 **Meine Energie.
Intelligente Lösungen.**

Wo das neue Energiesystem
heute schon Realität ist.

18 MVV – Partner der Energiewende

20 Ausgewählte Kundenprojekte



2

32 **Meine Energie. Klare Verantwortung.**

**Warum nachhaltiges Handeln
und wirtschaftlicher Erfolg
gut zusammenpassen.**

34 Wer wir sind

36 Wir denken Energie neu

38 Was wir 2018 erreicht haben

3

40 **Meine Energie. Volles Engagement.**

**Weshalb es vor allem auf
kluge Köpfe ankommt.**

42 Garanten des Erfolgs

44 Energie, die begeistert

Standpunkte: Warum der Kunde für MVV so wichtig ist.

Der Kunde ist das Maß aller Dinge im Energiesystem der Zukunft. Unsere Vorstände nehmen dazu im Gespräch Stellung:



Dr. Georg Müller
Vorsitzender,
Kaufmännische
Angelegenheiten
und Arbeitsdirektor

Sie bauen die Energiewelt komplett neu. Welche Rolle spielen dabei Ihre Kunden?

Dr. Georg Müller: Die Energiewende ist eine Generationenaufgabe. Sie ist nicht nur ein Thema für die Energieunternehmen, sondern auch eines für die Nachfrageseite, vom Privathaushalt über den Mittelstand bis hin zur Großindustrie. Es geht dabei um viel mehr, als an manchen Stellen ein bisschen CO₂ einzusparen. Denn wir schaffen das Energiesystem der Zukunft: Zum einen investieren wir in erneuerbare Energien, in die hocheffiziente Kraft-Wärme-Koppelung in Verbindung mit der umweltfreundlichen Fernwärme, in die Zukunftsfähigkeit unserer Anlagen und Netze. Zum anderen – und hier kommen unsere Kunden ins Spiel – entwickeln wir kontinuierlich innovative, kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen. Die Anforderungen unserer Kunden an eine neue Energiewelt treiben uns an, komplexe Aufgaben in ihrem Sinne zu lösen. Deshalb ist der Kunde so wichtig für uns. Er ist letztendlich eine der Triebfedern, die uns täglich voranbringen.

Was hat der Kunde davon?

Dr. Georg Müller: Eine ganze Menge, denn wir ermöglichen unseren Kunden ihre eigene Energiewende. Dafür bauen wir erneuerbare Energien aus, setzen auf moderne Infrastrukturen und digitales Energiedatenmanagement, steigern die Energieeffizienz und reduzieren so die CO₂-Emissionen. Unsere Kunden profitieren davon, dass sie von uns eine Kombination aus energiewirtschaftlichem Know-how, Software-Intelligenz und großer Erfahrung aus einer Hand bekommen können. Wir haben eine umfangreiche Lösungspalette, die wir uns auch durch Partnerschaften und Beteiligungen aufgebaut haben.

Was ist dabei die größte Herausforderung?

Dr. Georg Müller: Kunden mit unserer Begeisterung anzustecken und von der neuen Energiewelt zu überzeugen. Bei vielen ist uns das schon gelungen. Das belegen wir beispielsweise mit den Projekten, über die wir im Kapitel „Intelligente Lösungen“ berichten. Zum Teil begleiten wir unsere Kunden mit verschiedenen Projekten über viele Jahre.



Dr. Hansjörg Roll
Technik

die Effizienz zu steigern und die Verknüpfung mit dem Strommarkt zu erreichen. Das schafft Kraft-Wärme-Kopplung in Verbindung mit Fernwärme und schont dabei Ressourcen. Und die Nachfrage ist groß! Das sehen wir jedes Mal, wenn wir Leitungen in neue Gebiete legen.

Ihre Kunden sind aber nicht nur vor der eigenen Haustür zu finden...

Dr. Hansjörg Roll: Wir sind in der Tat auch international erfolgreich tätig. Denn das Energiesystem der Zukunft ist ein Thema, das weltweit in Angriff genommen wird. Nach dem Bau von zwei großen Anlagen in Plymouth und Ridham Dock konnten wir uns im vergangenen Jahr in Großbritannien in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren durchsetzen: Wir bauen im schottischen Dundee eines der modernsten abfallbefeueren Heizkraftwerke seiner Art in Europa. Aber auch mit unserer Beteiligungsgesellschaft Juwi, die viele internationale Projekte betreut, haben wir Kunden in aller Welt.

Was erwarten Ihre Kunden dabei von Ihnen als Energiedienstleister?

Ralf Klöpfer: Die Elektromobilität steckt derzeit noch in einem kleinen Stau, wird aber Fahrt aufnehmen und sich durchsetzen. Wir sind davon überzeugt, dass der richtige Weg eine systemische Lösung ist, mit einer leistungsfähigen Infrastruktur und leistungsfähigen Fahrzeugen. Das ist auch das, was unsere Kunden von uns erwarten: einen einfachen und bezahlbaren Einstieg in die Elektromobilität.

Und warum ist für Sie der Kunde so wichtig?

Ralf Klöpfer: Das kann ich ganz klar beantworten: Weil er uns anspornt. Und das jeden Tag. Er lässt uns nach immer neuen Lösungen suchen, wie wir seine Energiewelt immer besser machen können. Der zufriedene Kunde ist das, was zählt.

Von welcher Ihrer Investitionen profitieren Ihre Kunden am meisten?

Dr. Hansjörg Roll: Im Grunde genommen profitieren sie von allen. Für Mannheim und die Metropolregion sowie deren Bewohner ist sicherlich die Anbindung unseres abfallbefeueren Heizkraftwerks an unser Fernwärmenetz ein bedeutender Schritt. Wir machen damit die Fernwärme sicherer, flexibler und vor allem ökologischer, zum Vorteil unserer Kunden und der Umwelt.

Apropos Fernwärme: Hängt sie mit der Energiewende zusammen?

Dr. Hansjörg Roll: Bei der Energiewende geht es neben Strom aus erneuerbaren Energien und dessen Integration in das bestehende System auch um die Sektoren Wärme und Verkehr; ohne ihren Beitrag scheitert die Energiewende. Im Wärmemarkt geht es vor allem darum,

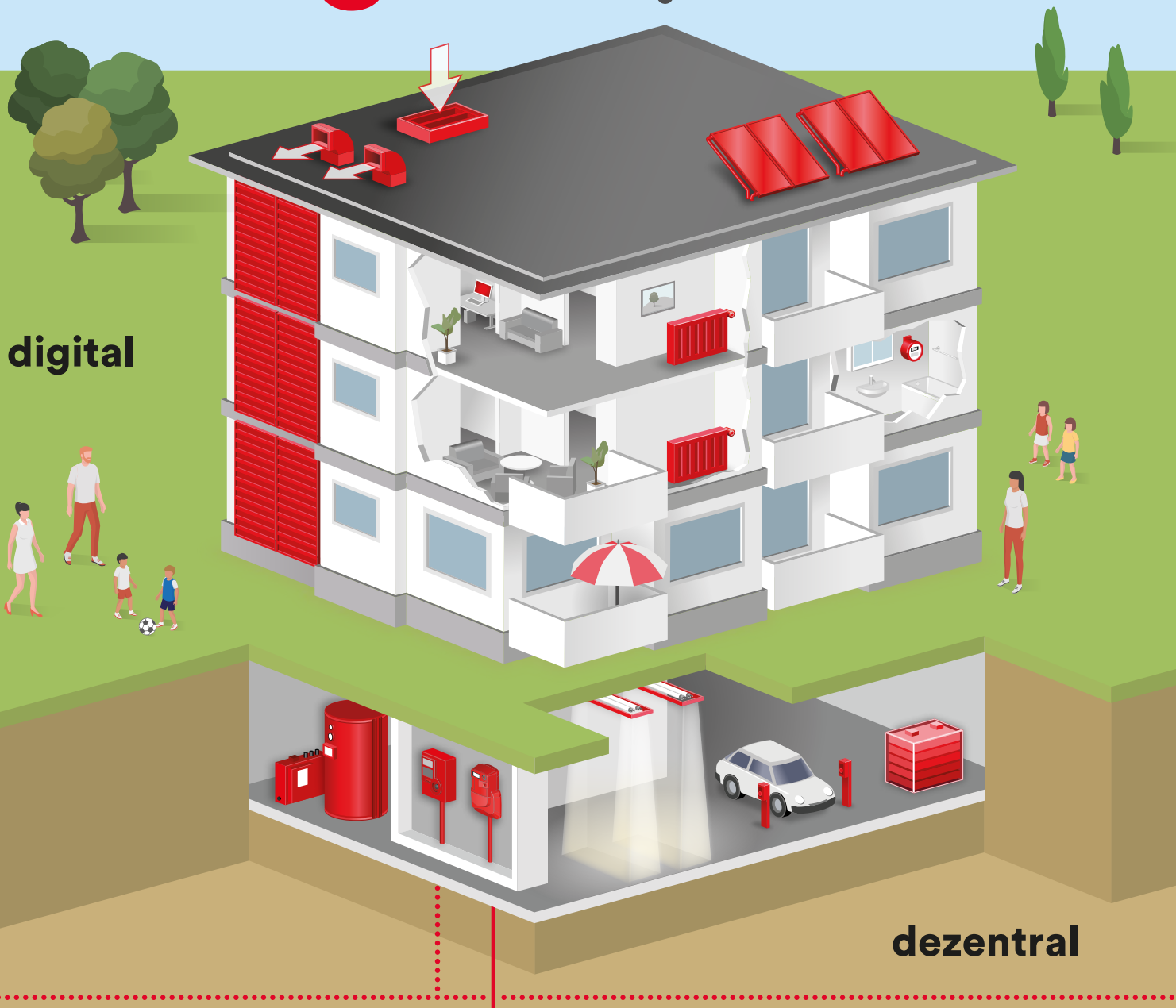
Welche Rolle spielt Elektromobilität in der neuen Energiewelt?

Ralf Klöpfer: Eine sehr bedeutende. Unser Fortbewegungsverhalten wird sich in Zukunft komplett ändern. Es wird intermodal und immer emissionsärmer, wenn nicht sogar irgendwann einmal emissionsfrei. Wir bieten unseren Kunden schon heute Komplettpakete an, mit denen sie selbst erzeugten Strom in ihr Elektroauto fließen lassen können, um umweltfreundlich von A nach B zu kommen. Wir arbeiten aber auch an der Mobilität der Zukunft: zum einen als engagierter Teilnehmer an Forschungsprojekten und zum anderen mit neuen Geschäftsmodellen, zum Beispiel als Gesellschafter der Blue Village FRANKLIN mobil GmbH, die die umweltfreundliche mobile Entwicklung der Konversionsfläche FRANKLIN hier in Mannheim zum Ziel hat.

Ralf Klöpfer
Vertrieb



Meine Energie. Innovative Wege.



digital

dezentral

Wie grundlegend sich die Energiewelt verändert hat.

Früher floss die Energie durch eine Art Einbahnstraße, von wenigen zentralen Erzeugungsstandorten dorthin, wo sie gebraucht wurde. Das hat sich grundlegend geändert. Die Flussrichtung geht schon heute beim Strom in alle Richtungen, weil immer mehr Verbraucher auch Strom selbst erzeugen. Die neue Energiewelt besteht außerdem nicht nur aus erneuerbaren Energien, sie wird zugleich

dezentraler und digitaler. Das gilt für Strom genauso wie für Gas und Fernwärme – unabhängig davon, ob sie im privaten Wohngebäude oder im Gewerbegebäude genutzt werden. Das Energiesystem der Zukunft zu schaffen, ist eine Herausforderung, an der wir schon lange arbeiten. Dabei haben wir bereits viel erreicht, auch wenn noch Einiges an Weg vor uns liegt.



Wie sieht die Energiewelt der Zukunft aus?



Erneuerbare Energien übernehmen nach und nach die Leitfunktion im Energiemix

Bis zum Jahr 2050 muss viel erreicht werden. Im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung sind die Ziele klar definiert: Bis in die Mitte unseres Jahrhunderts müssen 80 bis 95 % der Treibhausgasemissionen reduziert worden sein – und zwar gegenüber den Werten, die 1990 gemessen wurden. Das geschieht nicht von heute auf morgen. Und erst recht nicht, wenn man das komplexe System mit Tunnelblick betrachtet.

Eine zentrale Rolle spielt die Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Strom aus erneuerbaren Energien und die intelligente Verknüpfung mit den Sektoren Verkehr und Wärme – vom Privathaushalt bis zur Großindustrie.

Es geht darum, die bisherige Stromwende zu einer echten Energiewende weiterzuentwickeln und auf dem Weg dorthin die erneuerbare Erzeugung mit der konventionellen sinnvoll zu verbinden. Denn trotz unseres großen Engagements beim Ausbau der erneuerbaren Energien: Um eine verlässliche Energieversorgung in Deutschland sicherzustellen, wird die konventionelle Erzeugung für einen begrenzten Zeitraum noch benötigt. Wind und Sonne können nicht gleichmäßig Energie liefern. Vor allem die Verteilnetze müssen immer wieder neue Anforderungen erfüllen. Flexibilität wird der Schlüssel für morgen.

• **INNOVATIVE WEGE.**

Intelligente Lösungen.
Klare Verantwortung.
Volles Engagement.

Es gilt, Produktion und Nachfrage besser zu koordinieren, Speichersysteme zu entwickeln sowie alle Energieträger und Netze clever aufeinander abzustimmen. Dazu müssen Erzeugung und Verbrauch in Echtzeit messbar gemacht und alle Mess-Resultate für ein intelligentes Energiemanagement zusammengeführt werden. Durch die Erkenntnisse, die diese Daten liefern, wird die neue dezentrale und digitale Energiewelt zunehmend effizienter. Aus den Auswertungen werden neue Lösungen, Produkte und Entwicklungen entstehen, die dazu einladen, an der Energiewende aktiv teilzuhaben. Das Energierad rollt, und es dreht sich immer schneller.

Wir wollen, dass sich unsere Kunden mit Begeisterung in der komplexen Energiewelt bewegen. Sie sollen ihren persönlichen Platz darin finden. Jeder kann sich auf seine individuelle Art beteiligen und ganz klar: profitieren. Denn Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch.

Dass wir schon heute Leistungen und Lösungen für die neue Energiewelt bereitstellen, zeigt auch die Auszeichnung des Wirtschaftsmagazins brand eins. Für unser Engagement wurden wir 2017 mit dem Titel „Innovator des Jahres“ ausgezeichnet. Das freut uns, und wir sehen dies als weiteren Beweis dafür, auf dem richtigen Weg zu sein.

 www.mvv.de/innovator

Um mehr als
61%

sollen CO₂-Emissionen im Sektor Energie bis 2030 reduziert werden,

mehr als
66%

der Emissionen sollen bei der Wärmeversorgung von Gebäuden verringert werden,

und mehr als
40%

soll die Reduktion im Sektor Verkehr betragen.



Wir arbeiten schon seit Jahren am Energiesystem der Zukunft

Die neue Energiewelt lässt mich teilhaben.

Die Energiewende mitgestalten ist einfacher, als viele glauben. Passende Lösungen dafür gibt es schon.

Man stelle sich vor: Wir können mit gutem Gewissen unsere Haushaltsgeräte benutzen, weil sie durch intelligentes Energiemanagement so gesteuert werden, dass sie Strom dann verbrauchen, wenn er reichlich verfügbar ist. Und wäre es nicht schön, wenn wir emissionsfrei und elektromobil unterwegs sein können, ohne hohe Kosten und ohne Einschränkungen beim Laden? Und wer als Geschäftskunde Gebäude oder auch Außengelände auszuleuchten hat – welche Auswirkungen könnte dann eine einfache Umstellung auf LED und damit eine sofort spürbare Energie- und Kosteneinsparung auf die Wettbewerbsfähigkeit haben?

Mit MVV als Partner ist das bereits Realität. Das Energiesystem der Zukunft lebt von einer Vielzahl innovativer Produkte und Lösungen, die unseren Kunden nicht nur Nutzen bringen, sondern auch Kosten einsparen und tatsächlich Spaß machen. Die Energiewende mitgestalten ist nicht wie der Gang zum Zahnarzt oder ein lästiger TÜV-Termin. Die Energiewende ist spannend und begeisternd, sie ist für jeden Einzelnen erlebbar. Und wer sich daran beteiligt, macht gemeinsam mit vielen anderen einen großen Schritt in Richtung Ressourcenschonung, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft.

Vor uns allen liegt eine spannende Zukunft mit einer Energiewelt, die anders aussehen wird, als wir sie heute kennen. Und diese Zukunft ist näher als gedacht.

- **INNOVATIVE WEGE.**
Intelligente Lösungen.
Klare Verantwortung.
Volles Engagement.



Auf dem Weg zur Smart City – Blue Village FRANKLIN

Auf dem ehemaligen US-Militärgelände FRANKLIN in Mannheim passiert viel mehr als einfacher Wohnungsbau. Es ist ein Projekt, bei dem Energieversorgung und Mobilität in der Wohnungswirtschaft völlig neu gedacht werden – und das einzigartig in Deutschland. > **Seiten 20 bis 21**



Energiewende fürs Eigenheim

Wir beziehen auch Privathaushalte in das Energiesystem der Zukunft aktiv mit ein. Mit unseren modularen Lösungen helfen wir Eigenheimbesitzern dabei, ihre eigene Energiewende zu verwirklichen. > **Seite 23**



Von der Projektentwicklung bis zum Anlagenbetrieb

Als kompetenter Lösungspartner kümmern wir uns für unsere Kunden nicht nur um die Planung, den Bau und die Finanzierung von Windkraftanlagen. Mit einer professionellen Betriebsführung sorgen wir auch für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen. Dass uns das gelingt, zeigt das große Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistung – wie beispielsweise beim Windpark Sylva II der CEE Group. > **Seite 28**



Sonnenenergie fürs Great Barrier Reef

Die Sonne lacht über Heron Island, der 29 Hektar großen Koralleninsel im Great Barrier Reef. Und das macht sich die Heron Island Research Station (HIRS) der University of Queensland zunutze, um ihren Dieselverbrauch dort deutlich zu reduzieren. Gelingen wird das mit der Lösung unserer Tochtergesellschaft Juwi, die vor Ort eine Photovoltaik-Hybrid-Anlage errichtet. > **Seite 29**



Mit LED Kosten sparen

Welchen großen Effekt eine im Grunde einfache Umstellung auf moderne Beleuchtungsmittel haben kann, lässt sich an Zahlen ablesen. Unser Kunde Augustinum kann seit der Zusammenarbeit mit Luminatis erhebliche Kosteneinsparungen verzeichnen. > **Seite 30**



Mehr Effizienz durch langjährige Energiepartnerschaft

Wenn Kunden dynamisch wachsen, brauchen sie einen Partner, der nicht nur Schritt hält, sondern in seinem Fachgebiet einen voraus ist. Beim DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz startete der gemeinsame Weg bereits 2010 – und der ist bis heute noch lange nicht zu Ende gegangen. Als Partner waren einige MVV-Konzerngesellschaften mit an Bord – ein Beleg dafür, dass unsere breite Ausrichtung zu unseren Erfolgsfaktoren zählt. > **Seite 22**



Neues Heizkraftwerk für Dundee

Im schottischen Dundee bauen wir derzeit eines der modernsten abfallbefeierten Kraftwerke seiner Art in Europa. Aber nicht nur das: Nach Fertigstellung werden wir es auch die nächsten 25 Jahre betreiben. Das bestätigt, welch großes Vertrauen in unsere Kompetenz uns auch bei Projekten dieser Größenordnung entgegengebracht wird. Ab 2020 werden 110.000 Tonnen Abfall zu wertvoller Energie. > **Seite 26**



Umweltfreundliche Fernwärme aus Abfall

Wie andere Stadtwerke von unseren Erfahrungen profitieren, zeigt sich am Beispiel der Stadtwerke Merseburg. Wir wissen, was wir in der Abgasreinigung verändern müssen, um Abwärme in das Fernwärmenetz einspeisen zu können. Mit diesem Know-how wurde die Partnerschaft zwischen Mannheim und Merseburg besiegelt. > **Seite 27**



Modernes Wohnen mit innovativem Energiekonzept

Wie Wohnen und Architektur in Zukunft energetisch nachhaltig aufeinander abgestimmt wird, zeichnet sich mitten in der Mannheimer Innenstadt ab: Im Projekt TENon5 fließt mit uns als Energiepartner nicht nur grüne Fernwärme, wir beziehen auch die künftigen Bewohner in das Energiesystem der Zukunft ein – zu deren ökologischem wie wirtschaftlichem Vorteil. > **Seite 31**



Die neue Energiewelt ist effizient.

Kunden wollen Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung verbinden.

Kunden von heute denken intensiver über ihr Verhalten nach und welche Auswirkungen es auf ihren Lebensbereich hat. Dabei wägen sie Entscheidungen nicht nur für sich ab, sondern auch für nachfolgende Generationen. Sie denken langfristig in Richtung Effizienz. Wer sich heute ein Auto kauft, überprüft, mit welchem Verbrauch er in Zukunft zu rechnen hat. Gewerbetreibende setzen auf Ressourcenschonung. Die Großindustrie geht neue Wege beim Thema Emissionsminderung.

Das alles sind Entwicklungen, die Einfluss auf die neue Energiewelt nehmen. Effizienz ist dabei wesentlich mehr als nur Einsparung. Und das ist auch gut so. Sparen hat immer einen Beigeschmack in Richtung Verzicht – doch darum geht es eben nicht. Sondern um die gleiche oder vielleicht sogar bessere Leistung bei geringerer Belastung von Umwelt und Geldbeutel. In Sachen Energieeffizienz

punkten Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, die den individuellen Ansprüchen gerecht werden.

Konkret heißt das: Jeder, der möchte, kann mit uns sein eigenes Verbrauchsverhalten steuern. Wir unterstützen dabei mit einer umfassenden Beratung, ganz gleich in welcher Größenordnung. Es ist uns wichtig, dass unsere Kunden in MVV den kompetenten und erfahrenen Partner in allen Fragen rund um Energieeffizienz erkennen. Wer seinen ökologischen Fußabdruck durch CO₂-Reduktion verbessern möchte, ist bei uns ebenso richtig wie derjenige, der ein hochmodernes, effizientes Kraftwerk braucht, das zugleich die Umgebung mit umweltfreundlicher Wärme versorgen kann.

Die neue Energiewelt ist verlässlich.

Kunden sollen sich im Energiesystem der Zukunft sicher fühlen.

Wir sind es gewohnt, dass zuverlässig Strom fließt, es jederzeit warm wird und die Prozesse in der Industrie sicher laufen. Auch wenn wir das Energiesystem, wie wir es bislang kennen, komplett umbauen – es klimafreundlicher und innovativer machen –, muss die Verlässlichkeit gewohnt bleiben. Da Strom aus Wind und Sonne schlechter planbar sind, braucht es Flexibilität von Angebot und Nachfrage und eine Weiterentwicklung von Speichermöglichkeiten, eine hochmoderne, aufeinander abgestimmte Infrastruktur und Steuerungsinstrumente, die die heutigen digitalen Möglichkeiten geschickt nutzen.

Wir machen bestehende Kraftwerke effizienter, indem wir sie besser auslasten oder in ihre Effizienz investieren. Oder wir bauen neu und setzen dabei hocheffiziente und innovative Technologien ein. Wir stellen digitale, intelligente Plattformen zur

Verfügung, damit Stadtwerke von unseren Synergien im Beschaffungs- und Portfoliomanagement profitieren können. Das alles unterliegt der Maxime: Am Ende muss es zuverlässig laufen. Und darum kümmern wir uns auch nach dem eigentlichen Projektabschluss, wenn wir die Betriebsführung übernehmen, wie zum Beispiel nach dem Bau von Windkraftanlagen oder der Einführung neuer Beleuchtungskonzepte.

Wenn es um Versorgungssicherheit geht, hat ein Thema zentrale Bedeutung: ein leistungsfähiges Netz bereitzustellen. Es ist die Grundlage einer zuverlässigen Verteilung von Energie und Wasser. Daher investieren wir konsequent in den Ausbau und die Wartung unserer Netze. Und weil Energieerzeugung zunehmend dezentraler wird, werden wir hier in Zukunft auch noch mehr leisten. Für eine verlässliche Energiewelt.

• **INNOVATIVE WEGE.**

Intelligente Lösungen.
Klare Verantwortung.
Volles Engagement.



→ **Stadtwerke setzen auf digitales Portfoliomanagement von MVV**

Schon bevor die Digitalisierung in aller Munde war, haben wir uns damit auseinandergesetzt. Gerade der Energiemarkt mit seinen zahlreichen Veränderungen und Anforderungen bietet unzählige Anknüpfungspunkte, wie wir das Energiesystem der Zukunft digital vernetzen und steuern müssen. Als einer der ersten haben wir ein digitales Portfoliomanagement entwickelt, von dem andere Stadtwerke profitieren, wie zum Beispiel die Stadtwerke Itzehoe. > **Seite 23**



→ **Nachhaltige Kreislaufwirtschaft in Mannheim**

In unser Mannheimer Heizkraftwerk auf der Friesenheimer Insel fließen in den nächsten Jahren mehr als 100 Millionen Euro. Mit dieser Investition schlagen wir ein neues Kapitel der erfolgreichen Fernwärme auf und binden das Kraftwerk an unser bestehendes Fernwärmenetz an, das grüne Energie zur benachbarten Industrie und zu Haushalten der Region bringt. Dazu gehört auch, Phosphor aus Klärschlamm so aufzubereiten, dass er als wertvoller Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann. > **Seiten 24 bis 25**



→ **Zukunftsfähiges Beleuchtungskonzept für Schriesheim**

Es werde Licht: Eine Umstellung auf LED ist zukunftsweisende Beleuchtung. Mit ihrer extrem geringen Ausfallquote und langer Lebensdauer sind die Leuchten wichtige Stellschrauben für Energie- und Kosteneinsparungen. Außerdem punktet LED mit besserer Ausleuchtung. Die Einwohner der Stadt Schriesheim können ab 2019 die Nacht in einem anderen Licht erleben. > **Seite 30**

1

Meine Energie. Intelligente Lösungen.

**Wo das neue Energiesystem
heute schon Realität ist.**



INNOVATIVE WEGE.

- **Intelligente Lösungen.**

Klare Verantwortung.

Volles Engagement.



Dr. Robert Thomann

MVV, Customer Experience & Innovation





Gemeinsam schaffen
wir das Energiesystem
der Zukunft

Energiewende für alle.

Wir setzen alles daran, die Energiewende für unsere Kunden erlebbar zu machen, und schaffen mit neuen Denkansätzen zukunftsweisende Lösungen.

Wenn wir sagen „Energiewende für alle“, so bedeutet das nicht, eine Einheitslösung zu nutzen. Vielmehr entwickeln wir individuelle Ansätze, mit denen wir den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht werden. Das ist bei unseren Gewerbekunden wie auch bei den Privatkunden der Fall. Dafür sind wir entsprechend breit aufgestellt – mit einem soliden Netzwerk aus Partnern, die diese große Verantwortung mit uns gemeinsam schultern können. Mit dieser Strategie sind wir in der Tat Pioniere und haben die Energiewende in Deutschland an maßgeblicher Stelle vorangetrieben. Und es ist uns ein Ansporn, noch besser zu werden, um wirklich jedem Einzelnen die eigene Energiewende zu ermöglichen.

Was macht MVV zu einem echten Partner?

Sicher könnten wir an dieser Stelle unsere innovativen Produkte und Dienstleistungen aufzählen, unser Know-how und unsere Erfahrung ins Rampenlicht rücken oder unsere engagierten Mitarbeiter nennen. Doch was zählt für unsere Kunden wirklich? Das zeigen beispielhaft die Projekte, die wir im vergangenen Jahr angestoßen, weiterentwickelt und umgesetzt haben.

Für den einen ist es eine kleine Photovoltaikanlage, für andere bauen wir ein ganzes Kraftwerk. Ganz gleich, wie groß der Projektumfang ist: Für uns ist Kundenzufriedenheit Maßstab unseres Handelns. Dabei wollen wir es unseren Kunden so leicht wie möglich machen, den Einstieg in das Energiesystem der Zukunft zu finden. Wir sind Ratgeber und Lösungsanbieter – immer mit Blick auf die technisch wie wirtschaftlich beste Lösung.

Dabei geht es um langfristige Lösungen, nicht kurzichtiges Handeln. Dessen sind wir uns bewusst, und dieses Verständnis fließt bei jedem einzelnen Projekt mit ein.



„Mit Innovationen die Zukunft gestalten – auf Basis unserer Innovationen entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden die beste Lösung.“

*Dr. Robert Thomann,
MVV, Customer Experience & Innovation*



*Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG –
Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH*



Innovativer Städtebau auf allerhöchstem Niveau

„Auf FRANKLIN, dem ehemaligen Gelände der US-Armee, entsteht in Mannheim ein Leuchtturmprojekt, das komplexer und innovativer nicht hätte sein können. Unter dem Begriff ‚Blue Village FRANKLIN‘ wurde ein Konzept entwickelt mit beispielhaft nachhaltigem Charakter in Bezug auf Energieversorgung und Mobilität. Ein elementarer Bestandteil davon ist SQUARE – das steht für smart quarter and urban area reducing emissions. Mit diesem einzigartigen Demonstrationsobjekt bauen wir gemeinsam mit Partnern auf den städtischen Klimaschutzziele auf. Wie können wir die Bestandsgebäude auf FRANKLIN energetisch so optimieren, dass sie dem Passivhausstandard entsprechen – was derzeit tatsächlich nur im Neubau umgesetzt wird? Auf diese Frage finden wir in naher Zukunft Antworten, indem wir zwei Wohngebäude mit je 24 Wohneinheiten unterschiedlich und höchst innovativ sanieren. Ein auf drei Jahre ausgelegtes Monitoring wird zeigen, welche Effekte im Einzelnen erzielt und wie viel CO₂-Emissionen eingespart werden konnten.“

Über Photovoltaikanlagen gewinnen wir erneuerbare Energie, die in einem der beiden Objekte auch in Smart-Home-Geräte fließen wird. Überschüssige Energie findet ihren Weg direkt vor Ort innerhalb des Quartiers in die Elektromobilität. Diese bekommt auf FRANKLIN eine neue Dimension, denn wie sich Menschen in Zukunft fortbewegen, hat großen Einfluss auf den Klimaschutz. Auto nur am Wochenende, Lastenfahrrad zum Einkaufen, mit dem emissionsfreien ÖPNV zur täglichen Arbeit? Das alles wird in Zukunft auf FRANKLIN möglich sein und neue Maßstäbe setzen.

Kompetenter Partner für alle energetischen Fragen war von Anfang an MVV, die sich sehr früh auf FRANKLIN und bei SQUARE engagiert hat. Neben der Anbindung der Fernwärme im gesamten Quartier ist MVV auch Teil der Mobilitätsgesellschaft, kümmert sich um die Optimierung der Energieflüsse und integriert intelligente Messsysteme. Für dieses Vorhaben, auf FRANKLIN etwas Neues, noch nicht Dagewesenes entstehen zu lassen, von dem viele andere in Zukunft profitieren werden, haben sich die richtigen Partner gefunden.“

Rund

9.000

**Menschen werden in
der Smart City leben**

„FRANKLIN wird zu einem Quartier mit smarterer Infrastruktur.“



FRANKLIN:
ein Areal von
1,4 Millionen
Quadratmetern

Herr Dr. Thomann, auf FRANKLIN wollen Sie LoRa einsetzen, was verbirgt sich dahinter?

Dr. Robert Thomann: Was im ersten Moment wie der Rufname eines Papageis klingt, ist eine innovative Technologie, mit der Infrastruktur in Zukunft smart gemacht wird. Dahinter verbirgt sich „Long Range Wide Area Network“, eine Funktechnologie, mit der man Dinge auf einfache Weise vernetzen kann. Sie ist batteriebetrieben und daher überall einsetzbar. Egal wo LoRa ist, sendet sie in regelmäßigen Abständen Informationen. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Sensoren mit der LoRa-Technologie, die in dieser Vielfalt unterschiedlichste Daten sammeln können.

Wofür dient diese Vernetzung?

Die Daten werden auf einer Plattform mittels IoT, also Internet of Things, clever miteinander verbunden. Entsprechende Apps machen dann Dinge möglich, die noch visionär sind und doch bald schon Realität sein werden. Zum Beispiel kann das Smartphone die nächste freie Elektroladesäule anzeigen. Auch wird nahtlose Mobilität möglich sein, da aus dem Standort, dem Mobilitätswunsch und der aktuellen Verkehrssituation kontinuierlich die optimale Fortbewegung abgeleitet wird. Wartezeiten auf Busse verkürzen sich, die Suche nach freien Parkplätzen ebenso.

Welcher Nutzen entsteht den Bewohnern von FRANKLIN dadurch?

Öffentlicher Raum und seine Nutzung wird auf FRANKLIN eine völlig neue Qualität bekommen: leiser, sicherer, klimafreundlicher, einfach lebenswerter. Und das Dank einer digitalisierten Infrastruktur.

Dr. Robert Thomann, MVV, Customer Experience & Innovation

Jede große Reise beginnt mit einem ersten Schritt



Energiepartnerschaft
in Kaiserslautern –
Seniorenzentrum des
DRK-Landesverbands
Rheinland-Pfalz

Wer sich in so kurzer Zeit so dynamisch entwickelt wie der Standort des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz e.V. in Kaiserslautern, hat ganz besondere Anforderungen an seine begleitenden Partner.

Seit dem Bau eines Seniorenzentrums im Jahr 2004 hat sich der Standort bis heute zu einem großen Gesundheitscampus entwickelt und umfasst zusätzlich drei betreute Wohneinrichtungen, zwei Mutter-Kind-Einrichtungen und eine Demenzbetreuung. Begonnen hat der gemeinsame Weg mit MVV im Jahr 2010, als sich der DRK-Landesverband an mehreren Standorten für Strom und Gas von MVV entschied. Anke Marzi, Vorstandsvorsitzende des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz, sieht in der kritischen Betrachtung des Energieverbrauchs eine zentrale Aufgabe – ganz unabhängig von gesetzlichen Verpflichtungen, die seit 2015 für Großunternehmen gelten. „Es ist das gute Know-how-Netzwerk, das MVV als breit aufgestellten Konzern zu einem kompetenten und zuverlässigen Partner macht“, erklärt Marzi die Zusammenarbeit mit ihrem Energiedienstleister. Was sie besonders hervorhebt

ist die positive Erfahrung, die sie in der gewachsenen Zusammenarbeit gemacht hat: „MVV stellt nicht nur Energie bereit. Sie berät auch, diese einzusparen. Wenn das nicht für eine gute Vertrauensbasis spricht, was dann...?“

Mit einem Energieaudit durch die MVV-Tochter BFE werden regelmäßig Einsparpotenziale ermittelt, die MVV-Beteiligungsgesellschaft Luminatis übernahm die Umstellung auf LED-Beleuchtung und die MVV-Gesellschaft Econ Solutions realisiert das Spitzenlastmanagement. MVV Enamic errichtete im Herbst 2018 ein Blockheizkraftwerk sowie einen neuen Brennwertkessel und sorgt ferngesteuert für die Heizungsregelung und -optimierung. Eine spannende Reise haben DRK und MVV gemeinsam bislang hinter sich gebracht und dabei viel zu den Themen Energieeffizienz und CO₂-Einsparungen erreicht. „Unser Energie-Weg ist allerdings noch nicht zu Ende gegangen“, betont Marzi, „schließlich soll die Energiebilanz auch in Zukunft kontinuierlich weiter verbessert werden.“



„Wir fahren mit Sonne im Tank...“

... und die kommt vom Dach, unter dem wir leben. Seit Februar 2018 haben wir unsere eigene Photovoltaik-Anlage und können damit unseren Verbrauch zu 80 % decken. Seit wir die Anlage haben, beschäftigen wir uns ganz anders mit dem Thema Strom und Energienutzung. Das macht richtig Spaß! Geräte mit großem Verbrauch wie Waschmaschine oder Trockner schalten wir in der Regel dann ein, wenn die Sonne scheint. Auch wenn wir das nicht müssen. Denn wir haben zusätzlich einen Batteriespeicher, der uns unabhängig davon macht, wann die meiste Energie erzeugt wird.

Mit unserem selbst produzierten Strom laden wir auch unser Hybrid-Auto. Es ist ein ganz anderes Gefühl, durch die Stadt zu fahren und dabei sicher sein zu können, so auch der Umwelt etwas Gutes zu tun. Unsere Familie ist mittlerweile zu echten Energieexperten geworden, und wir beobachten unseren Verbrauch und alle Kennwerte regelmäßig online. Wir waren richtig überrascht, wie wenig Sonne benötigt wird, um Strom zu erzeugen. Diese ständige Beobachtung ist allerdings überhaupt nicht nötig, die Anlage arbeitet vollautomatisch. Warum wir uns für MVV entschieden haben? Ganz einfach: Wir wollten einen Partner, der uns Sicherheit und Zuverlässigkeit auf lange Sicht bieten kann. Das war uns bei dieser Investition besonders wichtig. Im Übrigen wird die sich schon in weniger als zehn Jahren bezahlt machen.“



Heidi Gaulke



Regional und digital

Von einem digitalen Portfoliomanagement profitieren alle Unternehmen, die sich mit Energiebeschaffung und der schwankenden Preisstruktur des Energiemarkts auseinandersetzen müssen. Das ist eine 24/7-Aufgabe, die noch dazu sehr komplex ist. Die Gewerbekunden von Stadtwerken erwarten von ihrem regionalen Energieanbieter Lösungen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten oder sogar steigern. Mit der digitalen Plattform MVV Stadtwärts können Stadtwerke genau das tun: für ihre Kunden unabhängig von Tages- und Anwesenheitszeiten Beschaffungs- und Portfoliomanagementprozesse durchführen und Synergien nutzen. Darüber hinaus können sie die Plattform als Kalkulationstool nutzen

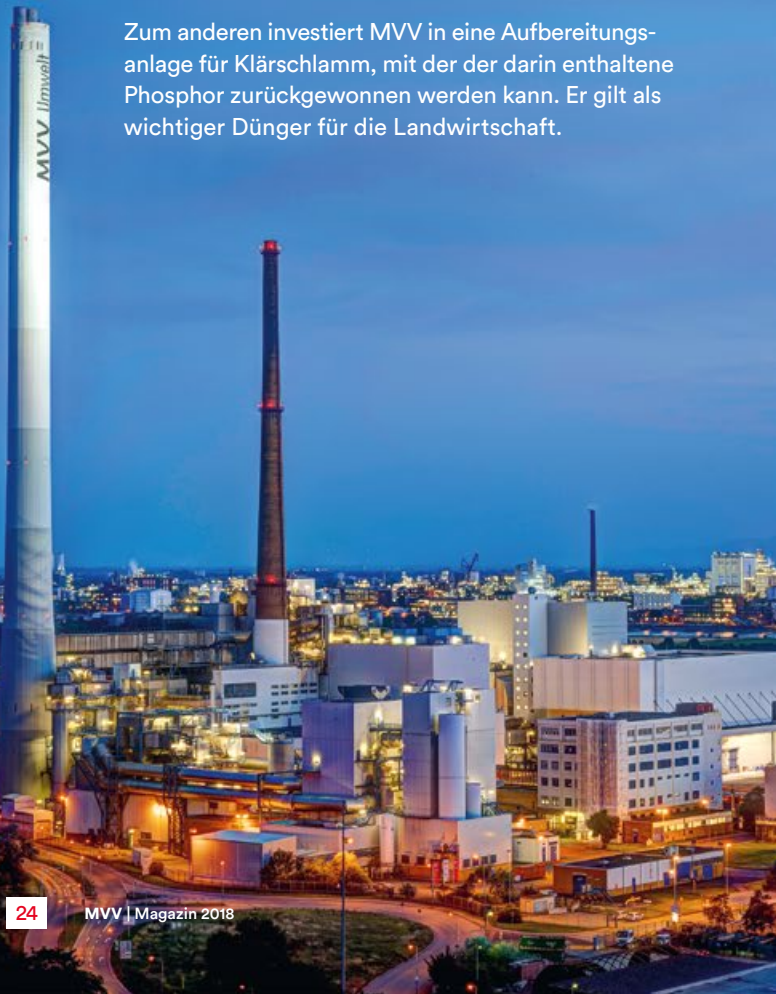
und so ihren Kunden zu jedem Zeitpunkt umfassend beraten. Gregor Gülpen, Geschäftsführer der Stadtwerke Itzehoe in Schleswig-Holstein, nutzt die digitale Plattform Stadtwärts seit 2017 und begründet seine Entscheidung so: „Wir haben uns mit dem Thema Digitalisierung schon früh auseinandergesetzt. Schnell war für uns klar, dass wir das nicht selbst machen müssen, sondern uns bereits erprobter Lösungen bedienen können. Nachdem wir den Markt intensiv sondiert hatten, fiel die Entscheidung für die intelligente Plattform von MVV. Das Unternehmen investiert viel und überzeugt mit Nachhaltigkeit. Und die persönliche Ebene stimmt auch.“



Nicht entsorgen – nutzen

In den kommenden Jahren investiert MVV rund 100 Millionen Euro in ihr Heizkraftwerk auf der Friesenheimer Insel. Damit wird der Standort im Norden von Mannheim zu einem wertvollen Baustein der Energiewende und nachhaltiger Kreislaufwirtschaft. Gleich zwei herausragende Entwicklungen werden damit vorangetrieben. Zum einen bindet MVV ihr Heizkraftwerk an das bestehende Fernwärmenetz an und kann in Zukunft nicht nur die benachbarte Industrie mit Prozessdampf, sondern auch die umliegende Region mit grüner Fernwärme versorgen – und gleichzeitig den Primärenergiefaktor senken. In Zukunft entsteht ein Viertel der Wärme, die bei den Haushalten und öffentlichen Einrichtungen in Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Brühl und Speyer ankommt, bei der Abfallverbrennung.

Zum anderen investiert MVV in eine Aufbereitungsanlage für Klärschlamm, mit der der darin enthaltene Phosphor zurückgewonnen werden kann. Er gilt als wichtiger Dünger für die Landwirtschaft.



Die Vorbereitungen für die Anbindung laufen bereits...



... auf vollen Touren

Zukunftsweisende Verbindungen

Fernwärme aus Abfall, Phosphor aus Klärschlamm – beide Lösungen zahlen kräftig auf den Klimaschutz und die Ressourcenschonung ein. Bis es so weit ist, kommt schweres Gerät zum Einsatz: Unter dem Altrhein errichtet MVV einen Stahlbetontunnel, der eine Tiefe von bis zu 27 Metern, einen Querschnitt von 3,4 Metern haben und 400 Meter lang sein wird. Dieses unglaubliche Bauprojekt ist Voraussetzung dafür, aus der Friesenheimer Insel keine Insel mehr zu machen – energietechnisch betrachtet. In diesem Tunnel, dem Düker, werden die Leitungen für die neue Anbindung des Kraftwerks verlegt. Außerdem enthält er notwendige Verbindungen, die das benachbarte Werk des Pharmakonzerns Roche mit Dampf versorgen. Mit diesen wegweisenden Investitionen konnte MVV die bestehende Energiepartnerschaft mit Roche erfolgreich und langfristig ausbauen.

„Ein Siebenmeilen- schritt ist getan, auch wenn es tatsächlich nur fünf Kilometer waren.“



*Jürgen Waller, Roche Real Estate Services
Mannheim GmbH, Leiter Energiemanagement*

„700.000 Tonnen Restmüll decken den gesamten Bedarf an Heißdampf unseres Mannheimer Standorts – ein überragendes Beispiel für Nachhaltigkeit.

Was der Mannheimer Bürger in seinen Mülleimer wirft, kann als heißer Dampf für Heizung, Kühlung und Produktionsprozesse auf unserem Werksgelände landen. Seit September 2018 wandert Heißdampf über fünf Kilometer von der Friesenheimer Insel in den Stadtteil Waldhof und macht unser bisheriges Gaskraftwerk überflüssig. Nur für Notfallzwecke wird ein Teil davon als Ersatzanlage erhalten bleiben. Bisher belieferte uns MVV mit 15.000 Megawattstunden. Heute ist es das Siebenfache, also 105.000 Megawattstunden, was etwa dem Bedarf von 7.500 Haushalten entspricht. Damit ist ein Meilenstein der Energiewende in und für Mannheim geglückt. Höhere Energieeffizienz und eine Reduktion von 65.000 Tonnen CO₂ pro Jahr sind Ergebnisse, die für sich sprechen.

Die Partnerschaft zwischen MVV und uns wurde damit noch enger. Wir haben die ohnehin schon gute Zusammenarbeit auf eine neue Stufe gestellt und für die nächsten zehn Jahre vertraglich festgeschrieben. Gleichzeitig fördern wir gemeinsam die lokale wie regionale Entwicklung und stehen als praktisches Beispiel für gelebten und messbaren Klimaschutz in der Stadt Mannheim.“



Willkommen in Schottland!

„Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert eine intensive Vorbereitungszeit: Nach fünf Jahren, die mit Gesprächen und Planungen angefüllt waren, freuen wir uns sehr über die erfolgreich gestartete Partnerschaft der Stadt Dundee, dem Kreis Angus und MVV. Konkret geht es dabei um den Bau eines neuen abfallbefeuerter Kraftwerks. Mit Blick auf Energieeffizienz und technische Standards wird es eines der modernsten Kraftwerke seiner Art in Europa. Nachdem MVV hier in Dundee im letzten Jahr bereits die bestehende Abfallbehandlungsanlage übernommen hat, baut sie derzeit ein hocheffizientes Heizkraftwerk und wird es nach Fertigstellung 25 Jahre lang betreiben.“

Für Dundee ist diese Investition ein weiterer wichtiger Schritt in die neue Energiewelt, indem zukünftig 110.000 Tonnen Abfall jährlich in Energie umgewandelt werden. Unserem Ziel, bis 2020 keine Restabfälle mehr auf Deponien zu lagern, kommen wir damit ein großes Stück näher.

Es ist das dritte Großprojekt von MVV in Großbritannien. Die Ergebnisse, die MVV in Plymouth und Ridham im südlichen England vorweisen kann, haben uns überzeugt. Mit uns schlägt das Unternehmen nun auch in Schottland Wurzeln. Wir bauen auf diese Erfahrungen und Kompetenzen, sind sie doch mit ein starkes Argument für unsere Entscheidungen. Die ungebremste Innovationskraft, der unternehmerische Geist und das leistungsstarke Team zeichnen MVV aus und machen das Unternehmen für uns zum richtigen Partner.“

*John Alexander,
Leader Dundee City Council*



Abwärme innovativ nutzen

Nur vier Kilometer trennen die TREA Leuna, die aus Abfall elektrische Energie und Prozessdampf erzeugt, von den Stadtwerken Merseburg mit ihrem 40 Kilometer langen Fernwärmenetz. Genauso nah lag da die Idee, eine Allianz zu schmieden: Gemeinsam erarbeiteten MVV und die Stadtwerke ein Konzept, wie künftig bislang ungenutzte Abwärme aus der Abfallverbrennung nutzbar gemacht und in das Fernwärmenetz eingespeist werden kann. Innovative Veränderungen in der Abgasreinigung ermöglichen es, dass sich eine größere Menge Abwärme einspeisen lässt. Etwa die Hälfte der im Fernwärmenetz der Stadtwerke Merseburg benötigten Wärmemenge soll ab Ende 2020 von der TREA nach Merseburg fließen.

„Zufriedene Kunden, saubere Energie und Entlastung der Umwelt stehen für uns ganz oben auf der Agenda, das Thema Energieeffizienz haben wir klar im Fokus“, so Guido Langer, Geschäftsführer der Stadtwerke Merseburg, die bislang über 50 % des Fernwärmebedarfs in klimafreundlicher Kraft-

Wärme-Kopplung erzeugt haben. „Mit dieser Zusammenarbeit verbessern wir den Primärenergiefaktor auf rund 0,3 und sparen rund 12.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Außerdem werden wir unabhängiger von stark schwankenden Energiemärkten, da wir weniger Fernwärme durch die gasbetriebenen Blockheizkraftwerke erzeugen. Stablere Preise und eine sichere Versorgung sind das Ergebnis für unsere Kunden. Mit dem Projekt erreichen wir einen energie- und umweltpolitischen Meilenstein auf unserem Weg hin zu einer CO₂-armen und umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung.“

Bis es soweit ist, müssen noch knapp vier Kilometer Fernwärmeleitungen verlegt werden. Mehrere Bahnquerungen und die Mitbenutzungen zahlreicher privater Grundstücke, die das Einverständnis der Betroffenen voraussetzen, müssen noch vorbereitet und abgestimmt werden. Aber auch hier trifft das Vorhaben auf große Zustimmung und die Bereitschaft, das innovative Projekt aktiv zu unterstützen.



Verantwortung übernehmen heißt, die richtigen Partner wählen

Die CEE Group, ein Hamburger Asset Manager, unternimmt eine Menge im Bereich erneuerbare Energien. So ist es nicht erstaunlich, dass Windwärts und der Investment-Spezialist schon bei mehreren Windparkprojekten kooperiert haben. Mit Sylva II kam es schon zum fünften Mal zu einer Zusammenarbeit der beiden Partner. Frank Grafe, Director der CEE, erläutert, worauf es ihm am meisten ankommt: „Wir tragen nicht nur unseren Investoren gegenüber eine große Verantwortung, sondern auch gegenüber den Verbrauchern, die wir durch unsere Projekte zuverlässig mit grünem Strom versorgen. Mit Windwärts haben wir einen Partner gefunden, dem wir voll vertrauen können. Schließlich reden wir von Projekten, die sich über sehr lange Zeiträume erstrecken. Da geht es nur mit Fairness, Kompetenz und Sicherheit. Unsere nächste Zusammenarbeit ist bereits in Planung.“



Frank Grafe, Director der CEE Group

Bauen und langfristig betreuen

Die MVV-Tochtergesellschaft Windwärts darf man als Pionier in der Windenergiebranche bezeichnen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten macht das Unternehmen wertvolle und ressourcenschonende Energie aus dem, was uns um die Nase weht. Mit ihrer großen Expertise beim Bau und Betrieb von Windkraftanlagen an Land unterstützt sie MVV erfolgreich dabei, die Konzernstrategie konsequent umzusetzen – nämlich, erneuerbare Energien aus- und damit das Energiesystem umzubauen. 2015 realisierte Windwärts in Sachsen-Anhalt einen

Windpark mit fünf Anlagen: Sylva II. Heute profitieren 8.400 Haushalte von 25,9 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlichem Strom. Bis es soweit war, lagen Projektentwicklung, Finanzierung und Realisierung ganz in den Händen von Windwärts. Aber neben dem Anlagenbau zählt auch die technische Betriebsführung zu den Kernkompetenzen des Windpark-Spezialisten. So lag es nur nahe, dass Windwärts auch nach dem Verkauf von Sylva II an die CEE Group langfristig dafür verantwortlich bleibt, dass der Windpark zuverlässig läuft.



- **Intelligente Lösungen.**
Klare Verantwortung.
Volles Engagement.

Mit innovativen Lösungen Naturwunder schützen

Es zählt zu einem der schönsten Flecken unserer Erde, wobei das Wort „Fleck“ das Ausmaß dieses Weltnaturerbes nicht trifft: Das Great Barrier Reef vor der Küste Queensland im Nordosten Australiens erstreckt sich über 2.600 Kilometer. Am südlichen Ende des Riffs liegt Heron Island, eine 29 Hektar große Koralleninsel, die zeitweise mehr als 100.000 Vögel beherbergt und außerdem ein wichtiger Nistplatz für Meeresschildkröten ist.

Zu den wenigen Bewohnern der Insel zählen auch die Mitarbeiter der Heron Island Research Station (HIRS) der University of Queensland, die älteste und größte Meeresforschungsstation im Great Barrier Reef. Das international anerkannte Institut für Korallenrifforschung setzt sich dafür ein, dieses Weltwunder der Natur zu erhalten. Korallenriffe sind empfindliche Ökosysteme, die auf jede Veränderung reagieren; auch dort wird der Klimawandel zu einem gefährlichen Problem. Noch wird auf solch abgelegenen Inseln der benötigte Strom über Dieselgeneratoren erzeugt, doch es gibt eine Alternative. Danielle Esterhuysen, Projektleiterin Energie und Nachhaltigkeit der Universität Queensland, erklärt die Lösung: „Mit dem unabhängigen Stromsystem der HIRS können wir zukünftig mehr als 80 % des

Stroms der Station aus erneuerbaren Quellen decken, unseren Dieserverbrauch minimieren und gleichzeitig die Zuverlässigkeit erhalten. Diese Anlage wird unsere Stromkosten auf der Insel reduzieren, doch noch bedeutender ist, dass sie für andere abgelegene Inseln einen Weg aufzeigt, wie eine Energiewende umgesetzt werden kann. Wir freuen uns darauf, dieses Projekt gemeinsam mit Juwi zu realisieren.“

Konkret geht es dabei um eine Solar-Batterie-Hybridstromlösung, die aus einer Photovoltaik-Anlage mit 460 Kilowatt Leistung und einem 150-Kilowatt/600-Kilowattstunden-Vanadium-Flow-Batterie-speicher besteht. Gemeinsam mit einem Diesele-generator werden sie in ein Microgrid-Steuerungssystem integriert. Ab Mitte 2019 soll die Anlage die Stromversorgung übernehmen.

Dieses für Natur- und Umweltschutz wichtige Projekt setzt auf ein Vergangenes auf: Vor drei Jahren hat die MVV-Tochtergesellschaft Juwi für die DeGrussa Mine in Westaustralien ein Photovoltaik-Speicher-Hybridssystem realisiert. Seitdem konnten dort jährlich mehr als fünf Millionen Liter Diesel eingespart werden.



**Mit LED
Kosten sparen**

Mitarbeiter und Bewohner profitieren

Unternehmen, die eine hohe Beleuchtungsintensität haben, können mit der Umstellung auf LED sehr gute ökonomische und ökologische Effekte erzielen. Diese Erfahrung hat auch das Augustinum gemacht – ein Premium-Dienstleister für Senioren mit 23 Residenzstandorten bundesweit. Projektstart war 2015 in Heidelberg. Mittlerweile hat MVV EnergySolutions gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Luminatis, ebenfalls eine Beteiligungsgesellschaft von MVV, neun Standorte erfolgreich auf LED umgerüstet, weitere befinden sich in der Analysephase. Insgesamt wurden über 17.000 Lichtpunkte verbaut, die herstellerneutral und individuell ausgesucht wurden – immer abhängig von der jeweiligen Anwendung.

Paul Mohlberg, im Zentraleinkauf von Augustinum tätig, ist überzeugt von der Richtigkeit dieser unternehmerischen Entscheidung: „Wir legen an unseren Residenzstandorten in allen Bereichen großen Wert auf Qualität und Professionalität. Mit der 2015 begonnenen Umrüstung auf LED-Beleuchtung stellen wir uns auch in diesem Kontext zukunfts-fähig und innovativ auf. Die gesteigerte Lichtqualität in den unterschiedlichen Gebäudebereichen nehmen sowohl unsere Mitarbeiter als auch unsere Bewohner sehr positiv wahr. In wirtschaftlicher Hinsicht konnten in Teilen bis zu 67 % der alten Energiekosten eingespart werden. Luminatis hat uns dabei fachkompetent und lösungsorientiert unterstützt. Wir nutzen das Rundum-Sorglos-Paket ‚Smart Light Efficiency‘, das von der Analyse bis zur Finanzierung und Umsetzung reicht.“



**Zukunftsfähiges Beleuchtungskonzept
für Schriesheim**

Kleine Leuchte – große Wirkung

Als die Stadt Schriesheim 2012 die Betriebsführung ihrer Straßenbeleuchtung neu ausschrieb, ging der Zuschlag an MVV Netze. Ein schlüssiges Instandhaltungs- und Wartungs-Konzept zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis – das waren die Argumente, die zu einer engen Partnerschaft führten. Seit dem 1. Januar 2013 kümmern wir uns um die insgesamt 1.849 Beleuchtungsmasten, die den rund 15.000 Einwohnern zuverlässig Licht ins Dunkle bringen. Bislang werden zum größten Teil noch herkömmliche Leuchtmittel eingesetzt. Daher erarbeitete MVV gemeinsam mit der Stadt Schriesheim einen Maßnahmenplan, das Beleuchtungskonzept zukunfts-fähig zu machen: Durch die Umstellung auf LED werden erhebliche Energieeinsparungen erzielt, die Ausfallquote auf 10 % reduziert und die Lebensdauer von 20.000 auf 100.000 Stunden verfünffacht. Markus Schäfer, Bauamtsleiter und Stadtbaumeister in Schriesheim, unterstützt die Planungen und die schnelle Realisierung – sieht er in dem Gesamtkonzept nicht nur Einsparpotenzial, sondern auch eine Bereicherung für die Schriesheimer Bevölkerung: „Wir werden damit ein neues, höheres Beleuchtungsniveau erreichen, was auch zu größerer Sicherheit der Schriesheimer Bürger führt.“ Die Förderanträge werden im Frühjahr 2019 gestellt, im Anschluss soll der sukzessive Austausch starten – und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit MVV langfristig fortgesetzt werden.





„TENon5 ist architektonisch wie energetisch ein zukunftsweisendes Bauprojekt!“



*Stefan Pfeil, Bauträger und Architekt,
Pfeil Projektentwicklung GmbH*



„Im Quadrat T5, mitten in der Mannheimer Innenstadt, errichten wir zehn Stadthäuser mit insgesamt 147 Wohneinheiten und einer Tiefgarage. Ein Café, ein Fitnessbereich und Concierge-Service werden die Adresse für die neuen Bewohner zu einem Zuhause machen, bei dem kaum Wünsche offen bleiben. Wir bauen für die Zukunft. Daher haben

wir einen Energiepartner gesucht, der genauso innovativ denkt, arbeitet und aufgestellt ist, der nachhaltig und zuverlässig individuelle Konzepte liefern kann.

Schnell waren wir mit MVV im Gespräch und haben Antworten bekommen. Die Ergebnisse sind wirtschaftlich und technisch optimal – mit umweltfreundlicher und preiswerter Fernwärme sowie dezentralen Warmwasserbereitungen. Spannend für die neuen Bewohner wird sicherlich auch sein, zu jedem Zeitpunkt das eigene Verbrauchsverhalten überprüfen zu können und gegebenenfalls darauf zu reagieren. Einmal pro Jahr Zähler ablesen gehört für sie der Vergangenheit an.

Jeder von uns ist Teil des Energiesystems. Wir möchten hier und heute die Voraussetzungen schaffen, dass Einzelne sich daran aktiv beteiligen können. In TENon5 wird uns das bereits gelingen.“

www.pfeilpro.de www.tenon5.de

2

Dr. Mathias Onischka
MVV, Leiter Programm
Nachhaltigkeit



Meine Energie. Klare Verantwortung.

INNOVATIVE WEGE.
Intelligente Lösungen.
• **Klare Verantwortung.**
Volles Engagement.

**Warum nachhaltiges
Handeln und wirtschaftlicher
Erfolg gut zusammenpassen.**

Moderner Energiedienstleister mit kommunalen Wurzeln

Mitten im Herzen der Stadt Mannheim ist unser „MVV-Turm“ schon von Weitem sichtbar. Die Aussicht erstreckt sich in alle Himmelsrichtungen und kann symbolisch für den Weitblick stehen, mit dem wir das Energiesystem der Zukunft schon lange vorantreiben. Wir arbeiten aus dieser 360°-Perspektive an Innovationen, die auf Effizienz und Klimaschutz ausgerichtet sind, die aber auch die Verantwortung für Wirtschaftlichkeit und sichere Versorgung des Einzelnen nicht außer Acht lassen. Denn unseren Auftrag der regionalen Versorgung nehmen wir ernst.

Als börsennotiertes Energieunternehmen, an dem die Stadt Mannheim mit 50,1% beteiligt ist, haben wir uns breit aufgestellt – mit einer Unternehmensstruktur und Beteiligungen, die das „große Ganze“ erst möglich machen.

Aus Abfall wird
Energie, hier im
MHKW Mannheim



Wir machen
Wind und Sonne
nutzbar – für uns
und unsere Kunden



Digitales Portfolio-
management
macht Energie-
beschaffung leicht



Typisch MVV:
Strom ökologisch
erzeugen und für
Mobilität nutzen



Netze sind das
Rückgrat unserer
zuverlässigen
Versorgung



Von A wie Abfall bis Z wie Zuverlässigkeit

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns zu einem der führenden Energieunternehmen in Deutschland gemacht. Wenn man uns die Frage stellt, was sie tagtäglich tun, fällt die Antwort länger aus. Denn unsere Tätigkeitsfelder sind ebenso vielfältig wie anspruchsvoll: Als Energieversorger liefern wir Strom, Gas, Wärme und Wasser – und das zuverlässig. Damit dies auch in Zukunft mit den wachsenden Herausforderungen gewährleistet ist, modernisieren wir unsere Netzinfrastruktur und bauen sie kontinuierlich weiter aus.

Mit MVV Trading sind wir im Großhandelsmarkt für Strom und Gas aktiv – sowohl an der Börse als auch im außerbörslichen Handel. Die Kolleginnen und Kollegen der MVV Enamic kümmern sich um unsere Geschäftskunden, die sich in Industrie, Handel, Gewerbe und der Immobilienwirtschaft bewegen. Mit intelligenten Energieprodukten liefern wir innovative Lösungen, die Privatkunden und Unternehmen dabei helfen, ihre eigene Energiewende umzusetzen.

Unsere Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke, unsere Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen erzeugen mehr und mehr Energie aus erneuerbaren Quellen und setzen dabei auf höchstmögliche Energieeffizienz. Für unsere Kunden im Bereich erneuerbare Energien sind wir langfristiger Partner, von der Projektentwicklung bis hin zur Betriebsführung.

Rund

6.000

Mitarbeiter

sind bei MVV beschäftigt

Für uns gibt es nur einen Weg: Weiter!

Unsere Strategie setzen wir ebenso energisch wie zielgerichtet um.

Die Energie der Zukunft ist umwelt- und klimafreundlich, zuverlässig und wirtschaftlich. Darauf haben wir MVV schon früh ausgerichtet. Und wir entwickeln unser Unternehmen kontinuierlich weiter. Wir investieren in den kommenden Jahren 3 Mrd Euro und konzentrieren uns dabei auf den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, auf die Stärkung der Energieeffizienz sowie auf die Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Produkte für ein intelligentes, dezentrales Energiemanagement. Damit schaffen wir das Energiesystem der Zukunft und ermöglichen unseren Kunden ihre eigene Energiewende.

Die Schwerpunkte unserer Wachstumsinvestitionen liegen in den Bereichen Wind, Biomasse und Biomethan, im Umweltbereich sowie im Bereich Kundenlösungen. In die Stromerzeugung aus Photovoltaik wollen wir zukünftig stärker investieren. Insgesamt wird sich unser Erzeugungsportfolio weiter wandeln und deutlich grüner und diversifizierter werden.

Wir sorgen also nicht einfach nur dafür, dass es unsere Kunden hell, warm und behaglich haben. Wir wollen, dass der Anteil an erneuerbaren Energien an der Erzeugung weiter steigt. Dafür haben wir uns Anfang des Geschäftsjahres 2017 Ziele für uns und für unsere Kunden gesetzt: Unsere eigene Erzeugungsleistung verdoppeln wir bis 2026 auf 850 Megawatt; für unsere Kunden wollen wir bis dahin 10.000 Megawatt frisch ans Netz bringen. Aber nicht nur die Stromerzeugung soll erneuerbarer werden, auch die Wärme wollen wir CO₂-ärmer liefern und den Weg in Richtung Klimaneutralität gehen; zum Beispiel indem wir die hocheffiziente

Kraft-Wärme-Kopplung mit dem Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme verbinden. In Zahlen gesprochen: Wir verdreifachen unsere jährlichen CO₂-Einsparungen im Gesamtsystem bis 2026 auf eine Million Tonnen pro Jahr.

Wir liefern neue Ideen aus einer Hand.

Wir sprechen nicht nur vom Energiesystem der Zukunft, wir handeln. Und zwar in Form von innovativen Produkten und Dienstleistungen, von denen unsere Kunden aus Industrie, Handel, Immobilienwirtschaft und Gewerbe, aber auch unsere Privatkunden profitieren können. Wir stellen ein intelligentes, dezentrales Energiemanagement zur Verfügung, das wir aus einer Hand anbieten; denn auch mit strategischen Partnerschaften und Beteiligungen an Unternehmen, die neue Ideen mitbringen, haben wir uns auf die Zukunft ausgerichtet.

Viele Veränderungen wirken nach außen und nach innen.

Das Energiesystem der Zukunft entsteht entlang spannender Entwicklungen: auf der einen Seite das weitere Wachstum bei erneuerbaren Energien und die damit verbundene ungebrochene Dezentralisierung, auf der anderen Seite die Digitalisierung der Energiewirtschaft und damit ein technologischer Wandel, der alle Wertschöpfungsstufen erfasst und neue Lösungen ermöglicht. Auch unsere Unternehmenskultur hält hier Schritt: Mit Veränderungsfähigkeit und -bereitschaft schaffen wir die Grundlage unserer erfolgreichen Weiterentwicklung. Auf unserem Weg in die neue Energiewelt verknüpfen wir unsere Strategie, unsere Marke und unsere Unternehmenskultur zu einer starken Einheit – offen, energetisch, zuverlässig, selbstbewusst.

Interview mit Dr. Christoph Helle

„Wir haben den Anspruch, eines der führenden Energie-wende-Unternehmen zu bleiben.“



Wie stark wird sich MVV in den kommenden zehn Jahren verändern?

Dr. Christoph Helle: Mit unseren Wachstumsinvestitionen rund um das Thema Energiewende entwickeln wir unser Geschäfts- und Produktportfolio konsequent weiter. Aber auch das traditionelle Geschäft, wie die Fernwärmeversorgung, hat eine gute Zukunft. Durch deren Dekarbonisierung und Modernisierung bei gleichzeitiger Sicherstellung der Versorgungssicherheit können wir im verstärkten Wettbewerb mit dezentralen Wärmelösungen bestehen.

Wann wird sich das hohe Innovationstempo von MVV im Unternehmenserfolg widerspiegeln?

Wir sind davon überzeugt, dass sich unsere Investitionen langfristig auszahlen. Darüber hinaus halten wir unsere Innovationsaktivitäten hoch, um für die neue Energiewelt gerüstet zu sein. Wie mittel- bis langfristig die konkreten Produkte für Endkunden aussehen werden, entscheidet sich am Markt, wird aber auch ganz wesentlich durch die Politik geprägt. Aus diesem Grund bringen wir uns in die energiepolitische Debatte zur Ausgestaltung der Energiewende aktiv ein, beispielsweise bei der Fortentwicklung der Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien.

Wie stark ist denn die Unternehmensstrategie von der Politik abhängig?

Der Klimaschutzplan der Bundesregierung zeigt: Die Energiewirtschaft muss bis 2030 ihre Treibhausgas-Emissionen halbieren. Der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien und der Ausstieg aus der Kohleverstromung sind also vorgezeichnet. Als eine regulierte Branche sind wir natürlich von den konkreten politischen Entscheidungen direkt betroffen. Auch deshalb sind wir davon überzeugt, dass ein diversifiziertes Portfolio über alle energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen mit klarem Fokus auf die Energiewende ein wesentlicher Erfolgsfaktor bleibt. Damit ist unternehmensübergreifend ein Ausgleich von politischen, aber auch technologischen und marktlichen Unsicherheiten möglich.

*Dr. Christoph Helle, MVV, Generalbevollmächtigter,
Bereichsleiter Konzernstrategie, Energiewirtschaft und M&A*

INNOVATIVE WEGE.
Intelligente Lösungen.
• Klare Verantwortung.
Volles Engagement.

3

Milliarden Euro

investieren wir bis 2026 in die Energiewende. Das Energiesystem der Zukunft bleibt unser Investitionsschwerpunkt.

65%

sind als neues Ziel der Bundesregierung festgelegt worden – so viel sollen im Jahr 2030 die Erneuerbare-Energien-Anlagen zur Stromerzeugung beitragen.

Ökonomisch und ökologisch

„Erfolg“ steckt in „verfolgen“. Dass wir das konsequent mit unseren Zielen getan haben, können wir fundiert belegen. Unser Wachstum ist seit Jahren ebenso profitabel wie nachhaltig, dank unserer Strategie, die wir schon frühzeitig auf das Energiesystem der Zukunft ausgerichtet haben. In ihr sind unsere Flexibilität, unsere Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit fest verankert. Aus unserer Sicht die einzig richtige Haltung, die Herausforderungen der Energiewende erfolgreich zu meistern. Mit unseren Lösungen schaffen wir eine zunehmend grüne und effiziente Energiewelt, in der gesundes Wachstum langfristig möglich ist und Hand in Hand mit dem Nutzen für die Umwelt geht.

Finanzielle Kennzahlen

228

Mio Euro

Adjusted EBIT

290

Mio Euro

Investitionen

331

Mio Euro

**Cashflow aus laufender
Geschäftstätigkeit**

94

Mio Euro

**Jahresüberschuss bereinigt
nach Fremdanteilen**

„Langfristiger
ökonomischer Erfolg
ist das Ergebnis
von nachhaltigem
Wirtschaften,
nicht umgekehrt.“



INNOVATIVE WEGE.
Intelligente Lösungen.
• Klare Verantwortung.
Volles Engagement.

*Dr. Mathias Onischka,
MVV, Leiter Programm
Nachhaltigkeit*

Nichtfinanzielle Kennzahlen

485

Tsd Tonnen

Netto-CO₂-Einsparung

63

Prozent

Anteil von erneuerbaren
Energien an eigener
Stromerzeugung

1.011

Megawatt

Neue Erneuerbare-Energien-
Anlagen entwickelt

467

Megawatt

Eigene installierte Leistung
aus erneuerbaren Energien

3



Johanna Isenhuth
MVV, Personal- und
Kulturentwicklung

Meine Energie. Volles Engagement.

Weshalb es vor allem auf
kluge Köpfe ankommt.

INNOVATIVE WEGE.
Intelligente Lösungen.
Klare Verantwortung.
• Volles Engagement.



MVV begleitet den Wandel aktiv

Ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, ist für uns kein Lippenbekenntnis. Mit zahlreichen Maßnahmen schaffen wir die Grundlage, dass unsere Mitarbeiter mit ihrem Engagement die Macher des Energiesystems der Zukunft sein können.



Sich für die Energiewende einsetzen – dafür steht MVV

Um die rasanten Veränderungen des Energiemarkts zu meistern, ist neben zukunftsfähigen Technologien, einer nachhaltigen Strategie und finanzieller Kraft auch die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter entscheidend – denn sie sind der Schlüssel unseres Erfolgs.

In unseren Mitarbeitern sehen wir nicht nur Kompetenz- und Leistungsträger, sondern richten den Blick auch über deren Arbeitszeiten hinaus. Daher haben wir den Begriff „Work-Life-Competence“ neu definiert. Er bedeutet für uns eine neue Verzahnung von Berufs- und Privatleben in einer sich dynamisch verändernden Arbeits- und Lebenswelt. Jeder, ganz gleich an welchem Platz und in welcher Funktion, soll sich erfolgreich weiterentwickeln können – ohne dabei soziale, kulturelle oder gesundheitliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Das ist uns wichtig. So sehen wir auch unsere Rolle als verantwortungsbewusster Arbeitgeber. Denn wir wollen schließlich gemeinsam wachsen und partnerschaftlich auf Augenhöhe einen erfolgreichen Wandel ermöglichen.

„Die Energie- und Arbeitswelt der Zukunft mitgestalten, das geht bei MVV!“



Johanna Isenhuth,
MVV, Personal- und Kulturentwicklung

Gelebte Energie

Unsere Mitarbeiter arbeiten jeden Tag daran, die Energiewende aktiv umzusetzen. Sie bauen am Energiesystem der Zukunft, das immer dezentraler, vielschichtiger und digitaler wird. Genauso verändert sich unsere Arbeitswelt. Umso wichtiger ist auch eine nach vorne gerichtete Unternehmenskultur, eine, die unsere Energie widerspiegelt und uns alle zusammenhält. Sie ist ein entscheidender Faktor für die Zukunft. Aus diesem Grund haben wir 2015, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, das Kulturprogramm „Gelebte Energie“ aufgelegt. Wir möchten, dass jeder Einzelne sich in diese Art und Weise unserer Zusammenarbeit aktiv einbringt und an der Gestaltung unserer Unternehmenskultur mitwirkt. Mit regelmäßigen Dialogforen schaffen wir Plattformen für den direkten Austausch untereinander – bereichs-, gesellschafts- und abteilungsübergreifend.

Mit den Werten „Gemeinschaft“, „Verantwortung“, „Wertschätzung“ und „Mut“ zeigen wir ein klares Profil, das nicht „von oben“ vorgezeichnet wurde – vielmehr sind es lebendige Werte, mit denen sich unsere Mitarbeiter langfristig identifizieren können.

Diese Werte prägen unsere Zusammenarbeit:

- » **Gemeinschaft:** Wir setzen auf Vielfalt, lernen voneinander und arbeiten zusammen für unsere gemeinsamen Ziele.
- » **Verantwortung:** Wir denken und handeln vorausschauend, entscheiden zügig und stärken Vertrauen.
- » **Wertschätzung:** Wir teilen offen Lob, sind konstruktiv in der Kritik und begegnen einander mit Respekt.
- » **Mut:** Wir gehen dynamisch neue Wege, sehen Veränderung als Chance und ergreifen die Initiative für unsere Zukunft.

„Die kreative Kraft, die in einem innovativen Team steckt, spornt an!“



Nicole Chappell, Abteilungsleiterin bei der MVV Umwelt Ressourcen GmbH

„Wenn man mich fragt, was ich den ganzen Tag so mache, kann ich sagen: Ich kümmere mich um jede Menge Müll. Erst lachen die meisten. Sobald ich aber weiter aushole, finden es alle sehr interessant. Wir sorgen dafür, dass große Abfallmengen – und auch Biomasse – in unseren Kraftwerken landen und dort zu Strom, Wärme und Dampf werden. Für mich ist Abfall also ein wichtiger Rohstoff, der für die Energiewende und das Energiesystem der Zukunft unverzichtbar ist. Und wir wachsen stetig weiter, ein Zeichen dafür, dass das Thema wichtig ist und wichtig bleiben wird. Dass ich schon seit 2003 bei MVV bin, liegt nicht nur daran, dass ich hier

das Gefühl habe, jeden Tag etwas wirklich Sinnvolles zu tun, sondern auch am Respekt vor meiner Denkleistung, der mir hier entgegengebracht wird. Wir haben zum Beispiel im groß angelegten Innovationsprojekt Takeoff in Teams neue Ideen für Produkte der Zukunft entwickelt. Dabei wurden wir extrem gut unterstützt und haben interessante Methoden zur Ideenfindung gelernt. Welch kreative Kraft in so einem Team steckt, hat mich schwer beeindruckt. Ich finde es wichtig, dass wir uns einbringen und das Energiesystem der Zukunft so gemeinsam vorantreiben können.“

„Mitarbeiter mit immer neuen Aufgaben zu betrauen, bringt große Verantwortung mit sich.“

„Obwohl ich nun schon seit fast vier Jahrzehnten bei ein und demselben Unternehmen bin, habe ich dennoch das Gefühl, eine Vielzahl von Jobwechseln erlebt zu haben. Das liegt sicherlich daran, dass ich hier schon eine Menge erlebt habe: Begonnen habe ich in der Personalabteilung, dann war ich Betriebsrat – zunächst parallel, später sogar in Vollzeit – und heute bin ich wieder auf der Arbeitgeberseite. Aber nicht nur die Fülle an unterschiedlichen Aufgaben erzeugt dieses Gefühl und bedeutet lebenslanges Lernen. Es ist auch die Tatsache, dass wir schon lange am Energiesystem der Zukunft gearbeitet haben. Das ist kein neues Phänomen mehr. Wir suchen nach innovativen Lösungen – und finden sie auch. Das bedeutet für die Belegschaft, dass sie sich in einem ständigen Change-Prozess befindet. Die Anforderungen an Mitarbeiter werden immer vielfältiger, sowohl fachlich als auch persönlich. Meine Verantwortung als Personaler liegt darin, die Mitarbeiter zu unterstützen, damit sie Schritt halten und Veränderungen gerne mitgehen. Schließlich sind die Mitarbeiter die treibende Kraft, wenn es darum geht, die Energiewelt grundlegend zu verändern.“



Peter Dinges, MVV, Leiter Stabsabteilung Arbeitsbeziehungen



Volker Glätzer,
Geschäftsführer der
MVV Netze GmbH

„Das Energiesystem wird zunehmend dezentraler. Darauf sind wir gut vorbereitet.“

„Unsere Netze werden einen ganz erheblichen Beitrag zur Energiewende und damit zum Energiesystem der Zukunft leisten. Neben dezentralen Anlagen, die Energie aus Wind und Sonne oder auch Biogas an den unterschiedlichsten Standorten erzeugen, wird das Thema Batteriespeicher eine immer größer werdende Rolle spielen. Hinzu kommen Veränderungen aus dem Mobilitätssektor, die ebenfalls neue Anforderungen an unsere Netze bringen. Unsere Aufgabengebiete werden dadurch komplexer, neue Technologien kommen hinzu, alles wird digitaler.“

Wir stellen uns diesen Veränderungen und treiben sie voran. Dabei greifen wir nicht nur auf unsere reichhaltige Erfahrung zurück, sondern machen uns permanent als lernende Organisation fit, um mit ganz neuen Ideen die Herausforderungen von morgen zu lösen. Dieser Prozess wird auch durch die neue Organisationsstruktur unterstützt, die unsere Mitarbeiter gemeinsam gestaltet haben. Schließlich geht es um unsere Arbeitswelt der Zukunft, in der wir mit großer Begeisterung das Energiesystem von morgen mit innovativen Lösungen füllen.“

INNOVATIVE WEGE.
Intelligente Lösungen.
Klare Verantwortung.
• Volles Engagement.

„Ein ‚Dafür bin ich nicht zuständig.‘ hört man hier nie. Das durfte ich vom ersten Tag an erleben. Das prägt die familiäre Stimmung bei der MVV-Tochter EVO, bei der ich meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik absolviert habe. Jeder hilft – auch wenn es nicht in seinen Verantwortungsbereich fällt. Wie in einer großen Familie eben. Aber mal ganz abgesehen von der guten Atmosphäre motiviert mich in hohem Maße mein Aufgabengebiet: die sichere Versorgung von Haushalten mit Strom, der bei uns aus bis zu 50 % erneuerbaren Ressourcen stammt. Was sich in den letzten Jahren in Richtung Nachhaltigkeit getan hat, ist enorm. Und weil sich das Energiesystem rasant entwickelt, bereite ich mich auf neue Herausforderungen vor, indem ich meine Arbeit mit einem Studium verbinde. Ich studiere Elektrotechnik und Informationstechnik Energie, Elektronik, Umwelt und bin überzeugt, dass mich das fachlich nochmal ein großes Stück weiter bringt. Schließlich ist es mir wichtig, an der neuen Energiewelt aktiv mitzuwirken. Ein Teil des Energiesystems der Zukunft sein zu können – daran war damals nicht zu denken, als ich als Kind am liebsten mit meinem Elektrobaukasten gespielt habe. Umso mehr freue ich mich auf die Aufgaben, die in meinem noch langen Berufsleben vor mir liegen.“

„Mit meiner ‚Energie-Familie‘ kann ich wachsen.“

*Riccardo Rogoll, ehemals
Azubi zum Elektroniker
für Betriebstechnik bei
der Energieversorgung
Offenbach AG (EVO), heute
Dualer Student an der
Hochschule Darmstadt*



„Mich begeistert es, auf lange Sicht vorauszudenken und gemeinsam Strategien für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.“

„Ich vergleiche unser Handeln mit einem Dur-Akkord: Ein gleichgewichtiger Dreiklang soll am Ende herauskommen. Alles, was wir tun, sollte ökonomisch, sozial und ökologisch ausgewogen sein – und das standortübergreifend. Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie unternehmerische Verantwortung – das sind Themen, die langfristig gedacht und gemanagt werden müssen. Wir reden hier nicht von drei oder fünf Jahren. Es geht um die nächsten Jahrzehnte! Als Teil von MVV ist es uns bei den Stadtwerken Kiel wichtig, uns zu diesen Themen regelmäßig im Konzern auszutauschen, Strategien zu entwickeln und Maßnahmen hierfür zu erarbeiten. Wer macht was an welchem Standort besonders gut? Welchen Beitrag kann und sollte jeder Standort zum Beispiel beim

Thema CO₂-Einsparung zukünftig leisten? Das sind Fragen, auf die ich gemeinsam mit meinen Kollegen im Programm Nachhaltigkeit Antworten finde. So können wir innerhalb der Gruppe nicht nur voneinander lernen, sondern uns vor allem auch sehr gut synchronisieren. Hier in Kiel haben wir schon eine Menge erreicht: Beispielsweise geht 2019 unser hochflexibles Gasheizkraftwerk ‚Küstenkraftwerk K.I.E.L.‘ ans Netz und setzt nicht nur neue Maßstäbe in der Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Kiel, sondern auch als Projekt bei der intelligenten Verknüpfung von konventioneller Energieerzeugung mit erneuerbaren Energien. Auch das Thema Elektromobilität wächst bei uns im Norden und wird von uns vor Ort als ein Schwerpunkt aktiv angegangen. Die Zukunft kann kommen.“



*Patrik Stellmacher,
Stadtwerke Kiel AG,
Standortkoordinator
Nachhaltigkeit*



*Adrienne Franzheld,
MVV, Juristin in der Stabsabteilung
Arbeitsbeziehungen*

„Ich liebe meinen Beruf. Und bei MVV kann ich ihn sehr gut mit meiner Familie vereinbaren.“

„Es ist oftmals gar nicht so einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Umso mehr weiß ich es zu schätzen, wenn die Balance zwischen Arbeit und Familie ermöglicht wird. Die Voraussetzungen dafür sind bei MVV bestens: Ich habe flexible Arbeitszeiten. Außerdem wurden meine Wünsche beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit sehr ernst genommen und respektiert. Mit gleichem Respekt erfülle ich meine Aufgaben. Das sind diverse Personalthemen im arbeitsrechtlichen Bereich. Ich befasse mich mit Betriebsvereinbarungen, Vertragsgestaltungen und berate intern zu Grundsatzfragen im Arbeitsrecht. Damit trage ich dazu bei, Rahmenbedingungen zu schaffen, mit denen sich meine Kolleginnen und Kollegen im ganzen Konzern wohlfühlen – und so auch langfristig dem Unternehmen erhalten bleiben. Schließlich brauchen wir kompetente, kreative Köpfe, um das Energiesystem der Zukunft zu realisieren.“

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim
T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24
www.mvv.de
kontakt@mvv.de

Ansprechpartner

Investor Relations

Philipp Riemen
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
T +49 621 290 31 88
philipp.riemen@mvv.de

Text und Redaktion

In Zusammenarbeit mit:
xmedias GmbH, Mannheim

Konzept, Gestaltung und Umsetzung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Fotografie

CEE Operations GmbH, Hamburg, Seite 28
DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V., Mainz, Seite 22
Dundee City Council, Dundee, Seite 26
Thommy Mardo, Mannheim, Titel und Seiten 4, 5, 16/17,
19, 31, 32/33, 39, 40/41, 43, 44 (oben), 46 (unten)
sinai/MWSP 2016, Seite 21
STUDIO2050, haascookzemmrch, Stuttgart, Seite 31
Timo Volz, Mannheim, Seite 20
Weitere Fotos: MVV

Druck

Beisner Druck GmbH & Co. KG, Buchholz/Nordheide

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle
Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.
www.mvv.de/investoren

MVV hat diesen Bericht im Sinne eines nachhaltigen Umweltschutzes produziert: Bei der Herstellung haben wir ausschließlich 100%-Recyclingpapier mit dem FSC®-Zertifikat (Forest Stewardship Council®) für verantwortungsvolle Waldwirtschaft verwendet. Der Druck erfolgte klimaneutral nach den Leitlinien der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände. Alle CO₂-Emissionen, die mittelbar oder unmittelbar beim Druck entstehen, wurden ermittelt und über Investitionen in renommierte Klimaschutzprojekte kompensiert.





MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim